




HOTEL BÜNDA
RESTAURANT TERRASSE RESIDENZ

Ab 10.9. «Wild»
täglich geöffnet
warme Küche
von 11:30 - 14:00/18:00 - 20:30 h
Tel. 081 417 18 19
info@hotelbuedadavos.ch

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau,
in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREI MARK
Unser Prättigauer Liebling!



BECK Hitz

Immer am letzten Sonntag im Monat
in Küblis
unser beliebte Brunch à Discretion!!!
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

VIELSEITIG STARK



GARAGEGORT

Werkstatt
Beschriftungen
Fahrzeughandel
Spenglerei/Lackiererei

T 081 300 30 60 . info@garagegort.ch . www.garagegort.ch




Täglich ab 08:00 h
365 Tage

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch



pizzadatoni.ch
do kasch di beschi
Pizza ha!

Klosters: Die Flucht vor dem Wolf

S. Die Zahl von 61 gerissenen Schafen ist auf den drei Schafalpen in Klosters längst überschritten, jetzt hat die Besitzerin von 1250 Schafen, die auf der Börteralp sömmeren, die Tiere am Montag wieder nach Hause geholt. Am Sonntag Mittag erhielt Gemeindepräsident Hansueli Roth endlich die Freigabe zum Abschuss des oder der Wölfe. Die Jagdaufsicht hat den Auftrag gefasst. Das Thema Wolf wird die Alpwirtschaft aber noch lange beschäftigen, denn neue Wölfe werden kommen. **Seite 2**

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen



Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

HK Hoch - Tief Helg + Kaufmann AG
Bau

Ihr Baupartner
Tel. 081 420 15 15 

Umbau Renovationen Sanierungen

Leben mit Holz.
HOLZBERNHARD



HOTEL **STÜBLI** **WELLNESS** **TERRASSE**



Ihr 4-Sterne superior
Boutique Hotel Vereina
im Herzen von Klosters.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27
Landstrasse 179 | Klosters 7250



**Jetzt Versicherungen
überprüfen lassen.**

Simon Berri, Kundenberater
Agentur Davos, Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch



17019-02



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00

40%-Stelle frei

Annahmestelle auch bei der
DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66

topcleandavos@gmx.ch



Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 11, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

Wegen Wolf: Notfallmässige Entladung der Börteralp Schlappin in Klosters

P./S. Über 60 Schafe sind offiziell auf den drei Klosterseer Schafalpen in diesem Sommer von Wölfen gerissen worden. Genug für die Besitzerin von 1250 Schafen auf der Börteralp im Schlappintal. Sie holte ihre Tiere am letzten Montag ab. Die Sömmerung ist vorbei.

Die ständigen Wolfsattacken auf die Schafherde auf der Börteralp haben die Situation so unerträglich werden lassen, dass sich die Alpverantwortlichen entschieden haben, die Alp notfallmässig, frühzeitig zu verlassen.

Im Gebiet um Klosters wurde im vergangenen Jahr (2021) ein Wolfspaar festgestellt. In diesem Sommer konnte kein Nachwuchs nachgewiesen werden. Somit kommt nach dem «Konzept Wolf Schweiz» 4.5 «bei Wolfsparen, bei residenten oder bei transienten Einzelwölfen grundsätzlich der Einzelabschuss zur Anwendung». Dazu heisst es in der «Verordnung über die Jagd und den Schutz wildle-

bender Säugetiere und Vögel (Jagdverordnung, JSV)» Art. 9 bis 34 «Massnahmen gegen einzelne Wölfe» wie folgt:

1 Der Kanton kann eine Abschussbewilligung für einzelne Wölfe erteilen, die erheblichen Schaden an Nutztieren anrichten.

2 Ein erheblicher Schaden an Nutztieren durch einen einzelnen Wolf liegt vor, wenn in seinem Streifgebiet:

a.) mindestens 25 Nutztiere innerhalb von vier Monaten getötet werden;

b.) mindestens 15 Nutztiere innerhalb von einem Monat getötet werden; oder

c.) mindestens 10 Nutztiere innerhalb von vier Monaten getötet werden, nachdem früher bereits Schäden durch Wölfe zu verzeichnen waren.

Da bereits im vergangenen Jahr (2021) Schäden durch Wölfe an Nutztieren verzeichnet werden mussten, ist die Schadschwelle mit 61 getöteten sowie 13 verletzten Schafen zwischen dem 19. Juni 2022 und dem 28. August 2022, nach Punkt C bereits um das Sechs-

fache überschritten! Dennoch wurde vom Kanton immer noch kein Abschuss verfügt. Dies obwohl die Schonzeit für Weibchen vom 1. April bis 31. Juli (Zeit der Fortpflanzung und Jungenaufzucht) nach «Konzept Wolf Schweiz» verstrichen war. Im Hinblick auf die Häufung der Rissvorfälle hätte mit einem Abschuss des männlichen Tieres vor dem 31.07 (19 gerissenen Nutztiere) begonnen werden können. Wie Gemeindepräsident Hansueli Roth auf Anfrage mitteilte, liegt die Abschussbewilligung seit Sonntag Mittag vor. Unter Beachtung des «Konzept Wolf Schweiz, 4.5» in dem es heisst: «Werden nach dem Abschuss eines Wolfes weitere Nutztiere von den restlichen Wölfen einer Vergesellschaftung gerissen, beginnt die Erhebung des Schadens von Neuem.» hätte das weibliche Tier des Paares ebenfalls entnommen werden dürfen, sofern die Risse nicht aufgehört hätten.

Es ist unverständlich, warum der Kanton die Tierhalter so lange gequält hat, bis sie nun gezwungen sind, sich und ihre Tiere selbst zu verteidigen oder die Alpweiden zu verlassen. Auch für das Alppersonal ist die Lage auf die Dauer unerträglich geworden, ständig mit der Gefahr zu leben.

**RESTAURANT
SCHLÖSSLI**

**SAVE THE DATE:
08. SEPTEMBER 2022**

**Gerne begrüßen wir Sie zum letzten
Grillabend auf der wunderschönen Terrasse.**
Die Durchführung findet nur bei schönem Wetter statt.

Ihre Gastgeber:
Marco Goerg und Paula Vetter
mit dem Schlössli-Team
7212 Seewis Dorf

www.schloessli-seewis.ch
Tel.: 081 307 54 00

**Wir gratulieren
allen**

**Jungfrau - Geborenen
(23.8. bis 22.9.)**

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für
die Zukunft nur das
Beste, v.a. Gesundheit!

Übrigens:
Jungfrauen sind
Perfektionisten. Sie neigen
dazu, ihren Willen gegenüber
anderen durchzusetzen.

Ihre Gipfel Zytig



Panorama Restaurant Güggelstein Pany

Offen von 11 Uhr bis 21 Uhr

Durchgehend warme Küche
von 11:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Auf Ihren Besuch freuen sich
Erica und Marcus Pfister-Aebli

www.gueggelstein.ch
Tel. 078 713 06 29

Mit Bedienung und Sommerkarte

Unsere Ausflugstipps dieser Woche



Musikalische Live-Unterhaltung ufm Grönenbödeli

- So, 4. September Marc Pircher & Salten Oberkraiher
- So, 11. September Arflina
- So, 18. September Lengler Kappelle
- So, 25. September Bergüner

Seit bald 30 Jahren Ihre Gipfel Zytig

Die SVP Graubünden blickt mit Sorge auf massiv gestiegene Energiekosten

Mit einer dringlichen Fraktionsanfrage möchte die SVP Graubünden von der Bündner Regierung wissen, inwiefern die massiv gestiegenen Strompreise Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung Graubündens haben. Die Partei befürchtet, dass sich die Regierung dem Ernst der Lage nicht bewusst ist.

Es geht nicht nur darum, ob wir kommenden Winter genügend Energie haben, sondern insbesondere stellt sich auch die Frage, ob die Energie noch bezahlbar sein wird. Die wirtschaftlichen Folgen dürften insbesondere für Grossbezüger, die den Strom auf dem freien Markt einkaufen müssen, schmerzhaft sein.

Der Marktpreis liegt aktuell bei eher hohen 6.0 Rp./kWh. Der Preis fürs 2023 (Stichtag 10.8.2022) wird jedoch mit 56.96 Rp./kWh zu Buche schlagen. Ein Marktkunde mit einem jährlichen Stromverbrauch von 1 GWh (eine Mio. Kilowattstunden, dieser Verbrauch entspricht etwa einem mittleren Bündner Hotel, muss statt 60 000 mit 569 000 Fr. Energiekosten pro Jahr rechnen. Dieser Preisschub von sagenhaften 949% dürfte für viele Betriebe von existenziellem Ausmass sein!

Die SVP befürchtet, dass im Zuge dieser exorbitanten Stromkosten gewisse Tourismusinfrastrukturen geschlossen werden. Diese drohenden Schliessungen dürften mit massiven Auswirkungen auf den Tourismus und die Bündner Wirtschaft einhergehen. Vor diesem Hintergrund möchte die SVP Graubünden von der Regierung wissen, welche konkreten Massnahmen sie ergreift, um die besorgniserregende Situation zu entschärfen. Zudem will die SVP auch in Erfahrung bringen, inwiefern die RhB davon tangiert ist und wie die Kommunikationsstrategie der Bündner Regierung bei Ergreifung von Massnahmen zwecks Stromversorgungssicherheit aussehen wird.

Mitte Graubünden: Für eine stabile Altersvorsorge – jetzt und in Zukunft

Die Delegierten der Mitte Graubünden fassten die Abstimmungsparolen für die nationalen Vorlagen vom 25. September 2022. Sie sagen klar Ja zur AHV21 sowie die dazugehörige Erhöhung der Mehrwertsteuer und Nein zur Massentierhaltungsinitiative. Im Weiteren fasst der Parteivorstand die Ja-Parole zur Reform der Verrechnungssteuer.

Ja zur AHV21: «Es ist ein entscheidendes Jahr für unser wichtigstes Sozialwerk», mahnt Sandra Baltermia-Guetg, Präsidentin Die Mitte Frauen Graubünden. Die Mitte hat sich stark dafür eingesetzt, dass nun eine faire und soziale Lösung zur Stabilisierung der AHV vorliegt. Gegen diese gute Lösung haben die linken Parteien und die Gewerkschaften das Referendum ergriffen, das am 29. April zustande kam. «Das ist unverständlich und verantwortungslos», so Sandra Baltermia-Guetg. Die Mitte stellt sich diesem Referendum entgegen und setzt sich für eine stabile Altersvorsorge für alle ein – jetzt und in Zukunft.

Die Delegierten der Mitte haben für die AHV21 sowie die dazugehörige Erhöhung der Mehrwertsteuer einstimmig die Ja-Parole beschlossen.

Nein zur Massentierhaltungsinitiative: Massentierhaltung aus Sicht der Initiative bedeute «Grossbetriebe, bei denen das Tierwohl systematisch verletzt wird», so Grossrat und Landwirt Gian Michael. Die Tierhaltung in der Schweiz ist jedoch

klein strukturiert, basiert auf dem strengsten Tierschutzgesetz der Welt und wird umfassend kontrolliert. «Es gibt in der Schweiz keine systematische Verletzung des Tierwohls», ist Gian Michael überzeugt.

Der von der Initiative geforderte Bio-Suisse Standard existiert bereits heute und kann auf dem Markt erworben werden. Die Initiative würde den Verlust von Wahlfreiheit bedeuten.

Die Delegierten der Mitte haben für die Massentierhaltungsinitiative anlässlich der Delegiertenversammlung einstimmig die Nein-Parole beschlossen.

Ja zur Reform der Verrechnungssteuer: Heute vertreibt die Verrechnungssteuer Finanzierungen von Unternehmen ins Ausland. Dadurch werden Steuereinnahmen und Geschäftsmöglichkeiten in Millionenhöhe ans Ausland verschenkt. Bundesrat und Parlament möchten das ändern. Schweizer Unternehmen sollen bei der Kapitalaufnahme (Ausgabe von Anleihen) gleiche Bedingungen erhalten wie im Ausland und nicht weiter benachteiligt werden. In Zukunft sollen darum Zinserträge auf inländischen Obligationen von der Verrechnungssteuer befreit werden. Bei ausländischen Obligationen sowie jenen von systemrelevanten Grossbanken fällt bereits heute keine Verrechnungssteuer an.

Die Reform bringt Steuereinnahmen zurück in die Schweiz. Werden Steuern nicht mehr in Luxemburg, sondern in der Schweiz bezahlt, haben alle Schweizerinnen und Schweizer etwas davon. Gleichzeitig profitieren Kantone, Städte und Gemeinden von günstigeren Finanzierungen im Inland. Das schont den Umgang mit Steuergeldern. Es bleibt mehr für andere Aufgaben, die allen zugutekommen.

Der Parteivorstand der Mitte Graubünden hat für die Reform der Verrechnungssteuer die Ja-Parole beschlossen.

Teilrevision des Personalgesetzes wird von der SVP GR entschieden zurückgewiesen

Die SVP Graubünden weist die Teilrevision des Personalgesetzes zurück, da diverse Anregungen aus den Vernehmlassungen nicht berücksichtigt wurden. Besonders stört sich die SVP Graubünden an der vorgesehenen Beteiligung des Kantons an den Kinderbetreuungskosten der kantonalen Angestellten.

Mit der geplanten Beteiligung an Betreuungskosten würden Mitarbeitende der öffentlichen Hand von kostenintensiven Unterstützungen profitieren, die Arbeitnehmenden in der Privatwirtschaft nicht erhalten. Zudem werden die Betreuungskosten schon heute massiv mit staatlichen Geldern mitfinanziert, eine zusätzliche Beteiligung für kantonale Angestellte ist daher völlig unangebracht.

Ausserdem wurde bei der Revision der Vorlage über die Pensionskasse in Aussicht gestellt, dass Anpassungen der Sätze beim Personalgesetz diskutiert werden. Diese Artikel wurden jedoch nicht in die Botschaft aufgenommen.

Ursprünglich wollte die SVP die Revision verschieben, da die Kommissionen bereits an der kommenden Session völlig neu zusammengesetzt sein werden. Leider wurde darauf nicht eingegangen.



Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

**Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere**

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf



ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter⁺

Grosse Ausstellung: Technogel-
Matratzen, Boxspringbetten,
Bettwäsche, Duvets und Kissen
Schlafberatung in der Region!



Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der
Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



ab 19. Juli: MO – MI 13.30 bis 18.30 Uhr

Tratza-Beizli Pany



Sommersaison 24. Juni-24. Okt.

Fr. - Mo. 10.00 - 18.00Uhr

Jeden Sonntag Tratza-Zmorgä

Reservationen: 079 786 53 61

hj.mathis@tratza.ch





Wir gratulieren unserem
Lehrling

Lena Aebli

zum erfolgreichen
Lehrabschluss als
Milchtechnologin mit
der **Note 5.1**
und wünschen weiterhin
viel Erfolg
im Berufsalltag.

Team Molkerei Davos

Grüsch-Danusa bereitet die Nach-Prättigau-Tourismus-Ära vor

P. Die Prättigau-Tourismus-Ära geht voraussichtlich zuende. Deshalb baut die Bergbahnen Grüsch-Danusa AG eine eigene Marketing- und Eventabteilung auf. Gemäss Verwaltungsratspräsident H.P. Lötcher darf es zu keinem Aderlass in der Vermarktung der Unternehmung kommen. Im Gegenteil: «Wir schaffen die Voraussetzungen für die Vorwärtsstrategie. Wir setzen alles daran, eine äusserst effiziente Abteilung zu schaffen, um den Anschluss-Zug nicht zu verpassen.» Die Sozialen Medien sollen neu aufgebaut und die Produkteentwicklung insbesondere für den Sommer forciert werden. Geführt ab 1. Oktober 2022 wird diese Abteilung von Karsten Friedrich. Karsten Friedrich hat den Bachelor of Sciences in Tourism, Major Marketing und Produkteentwicklung an der



Valérie Favre Accola und Thomas Gort sind die Fraktions-Vizepräsidenten der SVP

P. Die neue Fraktion der SVP Graubünden ist hochmotiviert für die bevorstehende Legislatur. An der ersten Fraktionssitzung in neuer Zusammensetzung wurde der Fraktionsvor-

stand gewählt. Die **25-köpfige Fraktion** wird von **Walter Grass** präsiert. Valérie Favre Accola und Thomas Gort sind Vizepräsidenten, Reto Rauch führt das Fraktionssekretariat.

Repower erhöht 2023 die Strompreise

B. Repower passt die Stromtarife 2023 an. Weil Repower ihre Kundinnen und Kunden mit Strom aus eigenen Kraftwerken versorgen kann, fällt der Anstieg des Energietarifs trotz Verwer-

fun gen an den Energiemärkten vergleichsweise moderat aus.

Der Stromtarif, den Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung bezahlen, setzt sich aus drei Komponenten zusammen: dem Netznutzungstarif, dem Energietarif sowie den gesetzlich vorgeschriebenen Abgaben. **Über alle Komponenten hinweg steigt der Stromtarif 2023 in der Grundversorgung für das Standardprodukt «Grischunpower» um knapp 13 Prozent.** Bei einem Jahresverbrauch von 4500 KWh entspricht dies zusätzlichen jährlichen Kosten von 140 Franken pro Haushalt.

Repower beliefert ihre Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung hauptsächlich mit Strom aus eigenen Kraftwerken. Der Energietarif richtet sich also primär nach den Gestehungskosten und nicht nach den massiv gestiegenen Preisen an den Energiemärkten. Aus diesem Grund fällt die Tarifierhöhung in der Grundversorgung auch vergleichsweise moderat aus. Für das Standardprodukt «Grischunpower» mit 100 Prozent erneuerbarer Energie bezahlen Kundinnen und Kunden ab

2023 neu 9 Rappen für eine Kilowattstunde Strom (bisher 7,4 Rappen). Hauptgrund für die Erhöhung von knapp 22 Prozent sind die **massiv gestiegenen Kosten für Ausgleichsenergie**, die von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid beschafft werden muss. Die Ausgleichsenergie stellt die Stromversorgung bei unerwarteten Produktions- und Verbrauchsschwankungen sicher.

Die Tarife für die Ökostromprodukte «Purepower» (erneuerbare Energien hauptsächlich von unabhängigen Produzenten) und «Solarpower» (100 Prozent Sonnenenergie) steigen gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent bzw. 15 Prozent. Alle Ökostromprodukte von Repower stammen aus der Region und sind «naturemade Star»-zertifiziert. Kundinnen und Kunden haben die Wahlmöglichkeit für diese Produkte.

Der Netztarif in der Grundversorgung steigt für 2023 durchschnittlich um 11 Prozent. Neben den erhöhten Tarifen für Systemdienstleistungen der Swissgrid sind höhere Vorliegerkosten und der Abbau einer Deckungsdifferenz aus den Vorjahren ursächlich für den Anstieg.



VR-Präsident **Hans-Peter Lötcher** (rechts) heisst **Karsten Friedrich** im Grüsch-Danusa-Team willkommen.

FHGR in Chur abgeschlossen. Karsten Friedrich (links) assistiert in Zukunft die Geschäftsleitung und ist zuständig für das Marketing und die Produktentwicklung der Bergbahnen Grüsch-Danusa AG. VRP H.P. Lötcher (rechts) freut sich über die Teamverstärkung.

DANKE...

...an alle Besucher, Helfer, Sponsoren,
Handwerker, Musiker und Gastronomen
der 8. Nostalgischen Genussmeile in Klosters!

Ein besonders grosser **APPLAUS**
geht an die Teams vom:
Werkhof Klosters, Gemeinde Klosters,
Destination Davos Klosters, Elektro Partner,
Hitsch & SC Madrisa im Festzelt Silvretta
und das gesamte OK Genussmeile
& 800 Jahre Klosters



Nächste Ausgabe der Genussmeile:
26. August 2023

Wir freuen uns auf eure Anmeldungen
unter: genussmeile.klosters@icloud.com

Sonntagsbrunch

in der Madrisa-Alp

Sonntag
04. September 2022

madrisa.ch/
brunch

Beginnen Sie den Tag auf der Madrisa bei
einem reichhaltigen Brunch und geniessen Sie
die einzigartige Berglandschaft. Wir wünschen
Ihnen viel Freude und „en Guata“!



Informationen:

Preis Erwachsene: Fr. 35.00 / Fr. 50.00 inkl. Bergbahn
Preis Jugendliche: Fr. 35.00 / Fr. 45.00 inkl. Bergbahn
Preis Kinder 6 - 12 Jahre: Fr. 25.00 / Fr. 31.00 inkl. Bergbahn
Preis Kinder bis 5 Jahre: Fr. 10.00 / Bergbahn kostenlos
Preise für Brunch-Buffer inkl. nicht alkoholische Heissgetränke

Anmeldung bis 03.09.2022 15:00 unter: info@madrisa.ch oder +41 81 410 21 70



MADRISA
GENIESSE DEN MOMENT

+41 81 410 21 70
madrisa.ch



ECLIPSE CROSS PHEV

AB CHF 39'950.-*

Jetzt bei Ihrem Mitsubishi Partner

AUTO RÜEDI AG
081 422 47 66

MIT DEM ECLIPSE (PHEV) PLUG-IN HYBRID

FAHRT MÄ CHOSCHTAGÜNSCHTIG BSUNDERS WIIT
JETZT PROBEFAHREN



*Eclipse Cross PHEV Value CHF 39'950.-, Abb. Eclipse Cross PHEV Diamond CHF 49'950.-,
Normverbrauch 2,0l/100km, CO₂-Emission 46g/km, Energieeffizienz-Kategorie A.

Hard Rock
HOTEL

DAVOS

LIVE MUSIC SESSIONS SEPTEMBER 2022 HIGHLIGHTS

Live Gigs Every Weekend

02.09. THE DRAGON ATTACK
QUEEN TRIBUTE

03.09. UNFORCED 5
MELODIC ROCK

09.09. CAMEN
SOUL | SINGER SONGWRITER

10.09. WHISPER OF NOISE
ROCK | COVERS

16.09. FABIENNE
POP | COUNTRY | SINGER SONGWRITER

17.09. DAN BREEKER
NEW ROCK

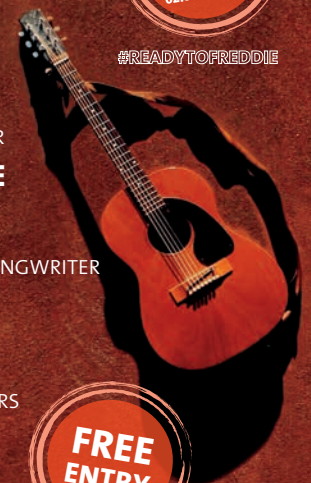
23.09. CUSP OF DRUNK
ROCK | 90s CLASSICS | COVERS

24.09. SECOND FIRST
ROCK CLASSICS

30.09. ON THE ROCKS
ROCK | COVERS

**FREDDIE
MERCURY
TRIBUTE
WEEKEND**
02.09. - 05.09.

#READYTOFREDDIE



**FREE
ENTRY**

Stay Tuned

HARD ROCK HOTEL DAVOS
Tobelmühlestrasse 2 | 7270 Davos

✉ info@hrhdavos.com
☎ +41 81 415 16 00



All upcoming events on www.hrhdavos.com

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch
Ihre Gipfel Zytig



Barbara Bernhard
24. August



Andres Pleisch
26. August



Perttu Lindgren
26. August



Christoph Luzi
27. August



Alison M. Gustavsson
21. August



Jacqueline Kühnis
27. August



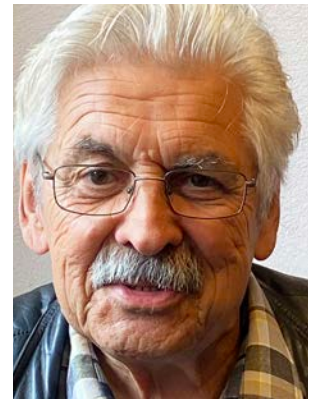
Leonardo Genoni
28. August



Barbara Lanter
28. August



Michi Beyeler
28. August



Gerry Wirth
28. August



Tanja Schuhmacher
28. August



Markus Wendler
28. August



Markus App
30. August



Enrico Meier
30. August



Erika Tempini
30. August



Denise Lüscher
31. August



Ralph Krüger
31. August



Sandra Wieser
31. August



Andrin Schütz
1. September



Elsbeth Pleisch
1. September

BOCK AUF PARTY?

FREITAGS



PARTY

JEDEN FREITAG: PARTY-STIMMUNG IM GADA!
PARTY, TANZ UND GAUDI IM PARSENN GADA

FREITAG, 2. SEPTEMBER 2022, AB 19 UHR
ROMANTIK EXPRESS
KNACKIGER ÖSTERREICHER ABEND



FREITAG, 9. SEPTEMBER 2022, AB 19 UHR
DUO «SAUGUAT» LIVE
SÜDTIROLER CHARME-ABEND



FREITAG, 16. SEPTEMBER 2022, AB 19 UHR
KAPELLE 7027
DIE SCHANFIGGER LEGEN LOS



FREITAG, 23. SEPTEMBER 2022, AB 19 UHR
DJ EDELWEISS
VOLXMUSIK & SCHLAGER

Schlager / Volksmusik / Hits
und Country u.v.m.



Hotel Parsenn – Parsenn Gada
Promenade 152, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 32 32, hotelparsenn.ch



BirdLife: 100 Jahre gemeinsames Wirken für die Natur

P. Als einzige Schweizer Naturschutzorganisation ist BirdLife Schweiz mit seinen 18 Kantonalverbänden und 430 Sektionen bis auf Gemeindeebene organisiert. Kürzlich haben sich über 400 Ehrenamtliche und Gäste zum grossen Jubiläumsfest von BirdLife Schweiz getroffen. Auch die Nationalratspräsidentin Irène Kälin und der Aargauer Regierungsrat Stephan Attiger waren mit dabei.



Prominente Gäste gratulieren BirdLife Schweiz zum 100-Jahre-Jubiläum (v.l.): Ursula Schneider Schüttel, Nationalrätin FR; Stephan Attiger, Regierungsrat Kanton Aargau; Raffael Ayé, Geschäftsführer BirdLife Schweiz; Suzanne Oberer, Präsidentin BirdLife Schweiz; Gertrud Hartmeier, Präsidentin BirdLife Aargau; Kurt Fluri, Nationalrat SO; Irène Kälin, Nationalratspräsidentin; Nik Gugger; Nationalrat ZH.

BirdLife Schweiz ist Teil von BirdLife International, der weltweit grössten Naturschutzorganisation. Jährlich leistet die BirdLife-Familie alleine in der Schweiz zwischen 130 000 und 150 000 Stunden Freiwilligenarbeit zugunsten der Natur.

Das jüngste BirdLife-Naturzentrum – jenes am Klingnauer Stausee AG – bot den würdigen Rahmen für das grosse Fest zum Jubiläum «100 Jahre BirdLife Schweiz». Geladen waren die Vertreter aller 430 lokalen Sektionen aus der ganzen Schweiz, die Kantonalverbände und Landesorganisation sowie Partner aus Naturschutz, Wissenschaft, Politik und Kantonen. Die Nationalratspräsidentin Irène Kälin und der Aargauer Regierungsrat Stephan Attiger überbrachten die offiziellen Grussworte.

In ihrer Ansprache betonte

die höchste Schweizerin, Irène Kälin, den hohen Wert der vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden für die Natur, aber auch für die ganze Gesellschaft. «Die Klimakrise und die Biodiversitätskrise erfordern, dass wir zusammenstehen und gemeinsam Lösungen finden und umsetzen», fügte sie an. Dies ist eine der herausragenden Qualitäten des Verbands BirdLife Schweiz, der durch seine regionale Vernetzung nah an den lokalen Entscheidungsträgern ist und so «von Nachbar zu Nachbar» für die Natur wirken und lokale Bedürfnisse im Dialog erkennen kann. Der Aargauer Regierungsrat Stephan Attiger strich die Bedeutung der Zusammenarbeit der Behörden mit dem Kantonalverband hervor. «Die langjährige, fruchtbare Zusammenarbeit mit BirdLife Aargau ist hier eine grosse Unterstüt-

zung», erklärte er und verwies auch auf das BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee. «Selbst wenn BirdLife bei manchen unserer Projekte Einsprachen einreicht, schätzen wir den Verband – denn die Projekte werden gemeinsam besser!»

Beim gemeinsamen Besuch der Wanderausstellung «Abheben für die Biodiversität», in der die prominenten Gäste die Gelegenheit nutzten, auf den Flugsimulatoren wie ein Schmetterling durch eine artenreiche Wiese zu fliegen, wurde viel gestaunt, gelacht und erzählt. Die Ausstellungen in den BirdLife-Naturzentren mit wechselnden Attraktionen wie aktuell den Flugsimulatoren sind wichtig. «So schaffen wir einen unvergesslichen Bezug zur Natur», erklärt Raffael Ayé, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz,

«und vermitteln gleichzeitig die Zusammenhänge.» Das ist dringend notwendig. «Die Biodiversitätskrise wird, wenn wir als Gesellschaft so weitermachen, unseren Wohlstand gefährden», warnte Ayé. Gleichzeitig verwies er auf die vielen Errungenschaften und die Erfolge von BirdLife Schweiz und rief dazu auf, nicht nachzulassen. «BirdLife Schweiz ist 100-jährig», rief er seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter auf, «aber kein bisschen alt!»

Noch bis zum Ende des Jahres ist die Jubiläumsausstellung in verschiedenen Orten der Schweiz auf Tour. Auch wer sich für ein Engagement interessiert oder eine der diversen Veranstaltungen in der ganzen Schweiz besuchen möchte, findet alle Informationen auf der Webseite: birdlife.ch. – Weitere Infos:

www.birdlife.ch/100jahre



alexanderwilhelm architekt.innenarchitekt

sinnliche bergräume . leidenschaftlich gestaltet . individuell umgesetzt . wilhelmarchitektur.ch 0814130404



Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten

- Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Fr. 2.9., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn Gada, Davos Dorf: Heute mit dem Österreicher Romantik-Express

Fr. 2.9.

Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: Heute: «Dragon Attack» (Queen Tribute)

Fr. 2. bis Mo. 5.9.

Freddie for a Weekend Live mit Queen Cover Band im Hard Rock Hotel Davos

Sa. 3.9.

Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: Heute: «Unforced 5» (Melodic Rock)

So. 4.9.

Live auf dem Grünbödeli: Marc Pircher & Salten Oberkraimer

Fr. 9.9.

Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: Heute: «Camen» (Soul, Singer Songwriter)

Fr. 9.9., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn Gada, Davos Dorf: Südtiroler Charme mit dem Duo «Saugat»

Sa. 10.9.

Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: Heute: «Whisper of Noise» (Rock, Covers)

So. 11.9.

Live auf dem Grünbödeli: Arflina

Fr. 16.9., ab 19:00

Freitags-Party im Parsenn Gada, Davos Dorf: Kapelle 7027 aus dem Schanfigg

Fr. 16.9.

Live Music Sessions im Hard Rock Hotel Davos: «Fabienne» (Pop, Country, Singer Songwriter)

Sa. 17.9., ab 13:00

Country Weekend mit Marco Gottardi & The Silver Dollar Band im Rest. Bolgen Plaza, Davos



FREDDIE FOR A WEEKEND
2. - 5. SEPTEMBER 2022

LIVE MUSIK MIT QUEEN COVER BAND THE DRAGON ATTACK & UNFORCED 5
FOOD & DRINK SPECIALS AN DER GMT+1 BAR UND IM SESSIONS RESTAURANT
KINO-ABEND 'BOHEMIAN RHAPSODY' MIT DRINKS & POPCORN
GEWINNSPIEL, SELFIE-WAND, CHAMPAGNER SPECIAL & VIELES MEHR

#READYTOFREDDIE

Hard Rock HOTEL DAVOS

MEHR INFOS & RESERVATIONEN

www.hrhdavos.com



BOLGEN PLAZA

Country Weekend
Marco Gottardi & The Silver Dollar Band

Samstag, 17. September 2022
ab 13 Uhr

Restaurant Bolgen Plaza, 7270 Davos Platz
Tel. 081 413 58 18, www.bolgenplaza.ch

Die Sportbahnen Pischa und die Bergbahnen Rinerhorn präsentierten Ihre Jahresabschlüsse und schauen zuversichtlich in die Zukunft

SCHLÜSSELZAHLEN

Pischa

2021/22	Vorjahr	
19'115	20'109	Ersteintritte Winter
-4.9	30.5	Veränderung zum Vorjahr in %
-994	4'701	Veränderung zum Vorjahr absolut
742'169	596'600	Verkehrsertrag in CHF
24.4	13.6	Veränderung zum Vorjahr in %
145'489	71'309	Veränderung zum Vorjahr absolut
177'946	106'836	Übrige Erlöse in CHF
66.6	-31.5	Veränderung zum Vorjahr in %
7'110	-49'240	Veränderung zum Vorjahr absolut
182'055	172'360	Personalaufwand in CHF
5.6	-17.4	Veränderung zum Vorjahr in %
9'695	-36'304	Veränderung zum Vorjahr absolut
1177.8	767.6	Anlagendeckungsgrad 2 in %
309'279	109'275	Cashflow in CHF
33.6	15.5	Cashflow-Marge in % (des Betriebsertrages)
317'587	117'783	EBITDA in CHF
34.5	16.7	EBITDA-Marge in % (des Betriebsertrages)
85	83	Betriebstage Winter

Pischa: Verkehrsertrag gesteigert

B. Mit einem Cashflow von CHF 309'279 schliessen die Sportbahnen Pischa AG erfolgreich die Saison 2021/22 ab. Die leichte Einbusse bei den Ersteintritten wurde mit Mehreinnahmen bei den regionalen Tickets kompensiert und der Verkehrsertrag liegt um knapp 25 % über dem Vorjahreswert.

Der Betrieb wurde analog der Vorjahre am 26. Dezember begonnen. Die Schneesituation war kaum mit derjenigen vom Vorjahr zu vergleichen. Während es im Winter 2020/21 noch eine komfortable Schneedecke bereits zu Beginn der Saison gab, konnte der beliebte Wanderweg zum «Hüeli» erst am 15. Januar eröffnet werden. Dazu kam eine unklare und schwierige Pandemie bedingte Situation und die Verantwortlichen mussten in der Anfangsphase damit rechnen, unter das 2- oder 3-G Regime zu fallen, was fatale Folgen für Pischa gehabt hätte. Diese zwei Faktoren zeigten sich zu Beginn der Saison bei den Ersteintritten deutlich. Während der ersten Woche verlor man bereits 45 % an Ersteintritten, und erst zwei Wochen nach dem Start pendelten sich die Ersteintritte wieder auf dem Vorjahresniveau ein. Die Situation begann sich mit der Omikron-Variante langsam zu entspannen und ab dem 17. Februar fiel die Zertifikatspflicht auch bei den Bergrestaurants, was zu einer spürbaren Nachfrage in den Tourismusgebieten führte. Das trockene und schöne Wetter trug zudem auch noch seinen Anteil zu einer erfolgreichen Saison 2021/22 bei.



Die Verantwortlichen der beiden Bergbahnen, von links Stefan Walser, Verwaltungsrat; Klaus May, VR-Präsident Rinerhorn und VR-Mitglied Pischa; Tanja Braun, VR-Mitglied Rinerhorn; Yves Bugmann, VR-Präsident Pischa und VR-Mitglied Rinerhorn; Reto Gamper, Geschäftsleiter Rinerhorn.

S. An der Generalversammlung der Rinerhornbahnen waren 90,3 % der Aktienstimmen vertreten. VR-Präsident Klaus May präsentierte einen «schönen» Abschluss mit einem Cashflow von 1,5 Mio. Fr. Dabei dankte er vor allem dem Mitarbeiter-Team für die erfolgreiche Arbeit. Auch Geschäftsführer Reto Gamper ist zufrieden mit dem letzten Jahr. Das gute Wetter trug das seine dazu bei, dass fast 110 000 Ersteintritte verzeichnet werden konnten. Der gute Winter ermöglichte es den Rinerhornbahnen, 1,4 Mio. Fr. Abschreibungen zu tätigen und erst noch einen Gewinn von rund 100 000 Franken auszuweisen. «Eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre», erklärte Klaus May. Den guten Abschluss benötigen die Rinerhornbahnen, denn im Hinblick auf die Konzessionserneuerung 2027 müssen die Steuerung ersetzt sowie neue Kabinen beschafft werden.

Allgemein will man am Rinerhorn in naher Zukunft Strom sparen sowie effizienter und nachhaltiger arbeiten. Klaus May appellierte an die Anwesenden, mitzuhelfen, Strom zu sparen, für die Wintersaison ist er optimistisch, dass genügend Strom vorhanden sein wird. Der Start in die Wintersaison erfolgt am 17. Dezember. Und im nächsten Sommer erfolgt der Baubeginn des Wasserkraftwerkes bei der Talstation. Ziel: Stromproduktion für den Bahnbetrieb. Das Rinerhorn benötigt für den Betrieb der Bahn und der Skilifte jährlich eine Giga-Watt-Stunde Strom.

Stefan Walser hat sich im Kleinen Landrat dafür stark gemacht, die Wander- und Bike-Wege zu trennen bzw. zu entflechten. Ein erstes Beispiel ist der Wanderweg vom Rinerhorn runter ins Sertigtal.

SCHLÜSSELZAHLEN

Rinerhorn

2021/22	Vorjahr	
109'632	98'586	Ersteintritte Winter
11.2	1.7	Veränderung zum Vorjahr in %
11'046	1'643	Veränderung zum Vorjahr absolut
40'899	40'347	Ersteintritte Sommer
1.4	-28.4	Veränderung zum Vorjahr in %
552	-16'016	Veränderung zum Vorjahr absolut
3'709'906	3'203'150	Verkehrsertrag in CHF
15.8	10.4	Veränderung zum Vorjahr in %
506'756	301'531	Veränderung zum Vorjahr absolut
1'703'454	1'227'682	Ertrag Hotel und Gastro in CHF
38.8	-50.2	Veränderung zum Vorjahr in %
475'772	-1'239'210	Veränderung zum Vorjahr absolut
2'316'302	2'153'309	Personalaufwand inkl. Gastro in CHF
7.6	-13.8	Veränderung zum Vorjahr in %
162'994	-343'534	Veränderung zum Vorjahr absolut
478'907	-12'546	EBIT in CHF
7.6	-0.2	EBIT-Marge in % (des Betriebsertrages)
1'518'029	886'438	Cashflow in CHF
24.2	17.6	Cashflow-Marge in % (des Betriebsertrages)
1'497'747	879'034	EBITDA in CHF
23.9	17.5	EBITDA-Marge in % (des Betriebsertrages)
144	137	Betriebstage Sommer
100	104	Betriebstage Winter



Urs Lingg ist im kommenden Winter der neue Verantwortliche für die Restauration auf dem Rinerhorn.



Klaus May konnte zur GV auch die Rinerhorn-Legende Joe Hug begrüßen. Joe Hug ist ein Pionier der aktiven Berggastronomie. Wie er erklärte, habe er auf dem Rinerhorn die schönste Zeit erlebt. Er führte auf dem Rinerhorn Konzertserien mit Volksmusik u.a. ein. Nun genießt Joe Hug den Ruhestand.

Davos Klosters Bergbahnen AG: Der beste Winter der letzten 15 Jahre

YB. Die Davos Klosters Bergbahnen AG (DKB) dürfen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021/22 zurückblicken. Nach einem ähnlich guten Sommer wie im Vorjahr trug insbesondere ein starkes Wintergeschäft zum erfreulichen Geschäftsverlauf bei.

Dank sensationellem Wetter, besten Schneebedingungen, vielen Schweizer Gästen, aber auch dank der allmählichen Rückkehr von ausländischen Gästen, verzeichnete die DKB mit 1,04 Mio. Ersteintritten (+28.6% zum Vorjahr) und einem Verkehrsertrag von über CHF 44.1 Mio. (+34.4%) den besten Winter der letzten 15 Jahre. Nebst den erwähnten Punkten profitierten die Bergbahnen dabei im letzten Winter insbesondere davon, dass das Kongressgeschäft in Davos, Corona bedingt, ausblieb, und sich die Tourismusverantwortlichen und Leistungsträger entsprechend auf die Vermarktung des Wintersports fokussiert haben.

Auch die Übernachtungszahlen in den Hotelbetrieben entwickelten sich positiv. Mit knapp 153 000 Logiernächten liegen die Zahlen sogar rund 5% über der Zeit vor Corona. **Dies zeigt, dass sich die Strategie der Mountain Hotels & Resorts mit einem klaren Fokus auf Skifahrer und ein allgemein sportliches Publikum auch über die Krisenzeit hin bewährt hat.** Über alle Geschäftssegmente betrachtet konnte der **Betriebsertrag auf CHF 82.2 Mio. gesteigert** werden, und nach Abzug der betrieblichen Kosten und Steuern verbleibt ein Cashflow von CHF 38.36 Mio. Die EBITDA Marge beträgt 45.6%. Investiert wurden im Berichtsjahr total CHF 28.4 Mio.

Aufgrund des glücklicherweise – jedoch aufgrund der Corona-Situation im Dezember 2021 nicht unbedingt zu erwartenden – positiven Geschäftsverlaufs während der Pandemie sowie den möglichen Abschreibungen auf den getätigten Investitionen ergibt sich für das Geschäftsjahr 2021/22 für die DKB ein **Jahresgewinn von CHF 15.1 Mio.** Die in Zusammenhang mit dem erfolgreichen Geschäftsjahr, resp. dem Jahresgewinn anfallenden direkten Leistungen an die öffentliche Hand in Form von Steuern, Gebühren und Abgaben in der Höhe von rund CHF 4.3 Mio. bewegen sich entsprechend auf einem Rekord-Niveau. **Den Mitarbeiter*innen wurde ein Bonus ausbezahlt, die Aktionär*innen erhalten erstmals nach zwei Jahren wieder eine Dividende.**

Nach wie vor verfolgt die DKB den Ansatz, den erzielten Cashflow nachhaltig zu reinvestieren. Aufgrund des erfolgreichen Jahresabschlusses bedeutet dies für das Geschäftsjahr 2022/23 Investitionen von über CHF 30 Mio. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Komplettsanierung der 2. Sektion der Jakobshornbahn, der Fertigstellung der Beschneigungs- und Wasserversorgungslinie Wolfgang - Meierhottäli - Totalalpee, der Büroerweiterung Jakobshorn und der Fertigstellung der Umbauarbeiten bei den Hotels Waldhuus und National. Gleichzeitig soll die Detailplanung der 2023 anstehenden Grossprojekte «Talabfahrt Usser Isch - Carjöl inkl. Neubau Speichersee und Sanierung Hotel Joseph's House weiter vorangetrieben werden.

Zusätzlich hat der Verwaltungsrat entschieden, in den nächsten **5 Jahren CHF 10 Mio. in den Ausbau von Photovoltaikanlagen in den Skigebieten** zu investieren. Rund zehn Projekte werden bereits im Sommer 2022 realisiert.

Aussichten: Nach drei Pandemie-Jahren werden im neuen

Die Schlüsselzahlen

2021/22	Vorjahr	
131'166	132'383	Ersteintritte Sommer
-0.9	-30.8	Veränderung zum Vorjahr in %
-1'217	-58'788	Veränderung zum Vorjahr absolut
2'425'705	2'496'315	Verkehrsertrag Sommer in CHF
-2.9	21.4	Veränderung zum Vorjahr in %
-70'610	439'223	Veränderung zum Vorjahr absolut
1'042'681	811'006	Ersteintritte Winter
28.6	4.5	Veränderung zum Vorjahr in %
231'675	35'193	Veränderung zum Vorjahr absolut
44'136'925	32'839'825	Verkehrsertrag Winter in CHF
34.4	-0.2	Veränderung zum Vorjahr in %
11'297'100	-74'423	Veränderung zum Vorjahr absolut
20'049'176	13'609'630	Ertrag Hotel & Gastro in CHF
47.3	-33.6	Veränderung zum Vorjahr in %
6'439'546	-6'893'678	Veränderung zum Vorjahr absolut
73'544'765	55'096'710	Total Betriebsertrag in CHF
33.5	-11.3	Veränderung zum Vorjahr in %
18'448'055	-7'025'875	Veränderung zum Vorjahr absolut
152'956	112'217	Logiernächte
36.3	-23.5	Veränderung zum Vorjahr in %
40'739	-34'474	Veränderung zum Vorjahr absolut
15'140'695	2'442'250	EBIT in CHF
20.6	4.4	EBIT-Marge in % (des Betriebsertrages)
38'360'274	19'993'885	Unternehmens-Cashflow in CHF
40.4	33.5	Cashflow-Marge in % (des Betriebsertrages)
33'562'275	19'371'479	EBITDA in CHF
45.6	35.2	EBITDA-Marge in % (des Betriebsertrages)
126	120	Betriebstage Sommer
164	168	Betriebstage Winter

Geschäftsjahr Themen wie Fachkräftemangel, mögliche Energiekrise, politische Unsicherheiten, Inflation und Währungsrisiken dominieren und auch die Bergbahnen und die Tourismusbranche stark fordern. Trotzdem rechnen die DKB wiederum mit einem ansprechenden Winter, was nicht zuletzt der erneut erfreulich verlaufene Vorverkauf der Topcard zeigt. Weiter bleibt zu hoffen, dass die Zeit der Corona-Einschränkungen nun endgültig vorbei ist, der in den Pandemie Jahren mangels Alternativen gewonnene Fokus der Leistungsträger auf den Schnee- und Wintersport allerdings erhalten bleibt.

Die ordentliche Generalversammlung der Davos Klosters Bergbahnen AG findet am Freitag, 30. September, um 11 Uhr im Kongresszentrum in Davos statt. Der detaillierte Geschäftsbericht 2021/22 kann unter diesem Link heruntergeladen werden:

<https://www.davosklostersmountains.ch/de/mountains/aktuelles/unternehmen>

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Laßt uns Abends für die Gas- und Stromkonzerne klatschen, statt die Erhöhungen zu zahlen.

Bei den Krankenschwestern und Pflegern hat's ja auch gereicht 😊

Wenn du von einer Frau aufgefordert wirst, ihr Alter zu schätzen, ist dieser Moment in etwa mit der Entscheidung vergleichbar, den roten, gelben oder grünen Draht bei einer Bombenentschärfung zu durchtrennen.

Ach

übrigens:

Es

gibt

Selbsthilfegruppen für Leute, die mit mir zutun hatten!

facebook.com/zuletztgelacht

Menschen, die mit ihren Katzen reden, sind geistesgestört.

facebook.com/zuletztgelacht

facebook.com/zuletztgelacht

facebook.com/zuletztgelacht

facebook.com/zuletztgelacht

Das hat mir zumindest mein Hund erzählt.

facebook.com/zuletztgelacht

facebook.com/zuletztgelacht

Professor: „Bilden Sie einen Satz mit dem Wort Spektrum.“

Student: „Ich hätte jetzt gerne eine Wurst mit Speck drum.“
Applaus von allen Seiten

Ich hasse Vorurteile!
Ganz besonders gegenüber Frauen.
Die haben es eh schon nicht leicht, weil sie nicht Auto fahren können.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Habeck ruft zum Stromsparen auf.
Kein Problem:

**Ich fahre Verbrenner
statt E-Auto und spare
viel Strom.**

Gern geschehen.

**Spare die Hälfte Deiner
Stromrechnung mit diesem
revolutionären Stecker !**



DA RUF ICH IHN AN

um zu fragen ob wir unser
dreijähriges feiern wollen
und er legt **FLUCHEND**
auf!

Bedeutet ihm unsere Trennung
denn gar nichts?



Politiker sind ja die Vertreter des
Volkes. Ja, das ist wahr. Sie vertreten
uns in staatlichen Belangen, sie sollten
es eigentlich tun. Ich kann ihnen das ja beweisen.
Nur, ich muss da etwas ausholen. Ein
Staubsaugervertreter, was verkauft
der? Richtig, Staubsauger.
Ein Autovertreter, was verkauft der?
Richtig, Autos natürlich.
Und was verkauft der Volksvertreter?
Richtig, das Volk natürlich.



Bild links, von links: Nicolas Zogg (Grüne) vertrat die Massentierhaltungsinitiative, Parteipräsident Roman Hug zog trotz seiner knappen Niederlage in den RR-Wahlen eine positive Bilanz, er freute sich besonders, dass die SVP ihre Fraktion massiv vergrössert hat, und rechts Thomas Roffler, der die Anwesenden von einem Nein gegen die Massentierhaltungsinitiative überzeugen konnte.– Bild rechts: NR Therese Schläpfer begründete die Zustimmung zur AHV-Vorlage, 2x Ja!

DV der SVP Graubünden befürwortet die beiden AHV-Vorlagen und erteilt der Massentierhaltungsinitiative eine Abfuhr

J.T. Rund 50 Delegierte der SVP Graubünden haben sich kürzlich in der Lenzerheide zur Parolenfassung für die Abstimmungsvorlagen versammelt. Während bei der AHV21-Vorlage 2x die Ja-Parole gefasst wurde, fasste die Partei bei der Massentierhaltungsinitiative die Nein-Parole. Die Vorlage zur Verrechnungssteuer wurde im Parteivorstand behandelt, dabei gab es eine einstimmige Ja-Parole.

Nationalrätin Therese Schläpfer gelang es, die Delegierten mit anschaulichen Grafiken zur demografischen Entwicklung und der finanziellen Lage der AHV von der Ja-Parole zur AHV 21 zu überzeugen. Vor dem Hintergrund einer 25-jährigen Reformblockade bei der AHV sagt Schläpfer: «Die AHV21 ist der notwendige Schritt zur Stabilisierung der Altersvorsorge, so dass auch kommende Generationen noch vom wichtigsten Sozialwerk der Schweiz profitieren können.» Bei einer Annahme der Vorlage kann die Pensionierung neu im Alter zwischen 63 und 70 Jahren individuell und flexibel gestaltet werden. Die geringe Mehrwertsteuer-Erhöhung ist in den Augen der Delegierten für die Sicherung der künftigen Renten notwendig.

Für die Parolenfassung bei der Massentierhaltungsinitiative kreuzten Nicolas Zogg, Grüne Graubünden, und Thomas Roffler, SVP Grossrat und Präsident des Bündner Bauernverbands, die Klingen. Roffler zeigte auf, dass bei einer Annahme viel Bürokratie, ein noch tieferer Selbstversorgungsgrad und insgesamt eine Schwächung der Landwirtschaft auf uns zukämen. Zudem hielt er dezidiert fest, dass es bei uns keine Massentierhaltung, wie es die Initianten versuchen zu suggerieren, gebe. Abschliessend stellte Roffler fest: «Wenn ich auf den katastrophalen Alpsommer im Zusammenhang mit den Wolfsrissen blicke, ist es zynisch, wenn die Initianten behaupten, es ginge ihnen ums Tierwohl.» Die Delegierten folgten Roffler mit grosser Mehrheit und votierten für die Nein-Parole.

Ferner wurde im Parteivorstand die JA-Parole zur Verrechnungssteuer gefasst. Die Reform der Verrechnungssteuer ist eine Win-Win-Situation, die dem Staat und der Wirtschaft gleichermaßen nützt. Sie bringt innerhalb von zehn Jahren CHF 490 Mio. zusätzliche Fiskaleinnahmen. Zudem dürften Schweizer Unternehmen Anleihen im Wert von CHF 115 Mia. in der Schweiz statt im Ausland ausgeben und Bund, Kantone und Gemeinden sparen rund CHF 60 – 200 Mio. Zinskosten pro Jahr.



alexanderwilhelm architekt.innenarchitekt

sinnliche bergräume . leidenschaftlich gestaltet . individuell umgesetzt . wilhelmarchitektur.ch 0814130404





Die Gewinner des Kostümwettbewerbs

- 1.) Preis Gruppe
Helikopterrundflug
Fam. Andrea Hirzel
Klosters
- 1.) Preis Kids
Schär Luzia
Davos
- 1.) Preis Damen
Brigitte D'Arسيé
Klosters

Die Genussmeile in Klosters: Ein Ort zum Staunen, Flanieren und Geniessen. Bild: Christoph Luzi und seine Claudia (2. im Kostümwettbewerb Damen) haben sich hübsch herausgeputzt.

Die vielfältige Genussmeile von Klos



Klosters: Staunen, Flanieren & Geniessen





IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Polizei-Nachrichten



Landquart: PW kollidiert mit Wohnmobil

K. Am Freitagnachmittag ist es auf der A13 in Landquart zu einer Kollision zwischen einem Personwagen und einem Wohnmobil gekommen. Zwei verletzte Personen.

Ein 36-jähriger Deutscher fuhr mit dem Wohnmobil mit Anhänger von Norden kommend über die A13 in Richtung Chur. Kurz vor 15 Uhr wurde er in Landquart von einer 38-jährigen Autolenkerin überholt. Aus noch nicht geklärten Gründen geriet ihr Fahrzeug während dem Überholvorgang ins Schleudern, überquerte unmittelbar vor dem Wohnmobil von links nach rechts die Fahrbahn und prallte frontal gegen die rechtsseitige Leitplanke. Von der Aufprallwucht wurde das Auto zurückgeschleudert und kollidierte seitlich mit dem zuvor überholten Wohnmobil. Durch diese Kollision wurde das Fahrzeug wieder nach rechts gelenkt und prallte ein weiteres Mal gegen die rechtsseitige Leitplanke. Die Automobilistin sowie ihre 5-jährige Tochter wurden mit leichten Verletzungen durch ein Ambulanzteam der Rettung Chur betreut und ins Kantons-spital nach Chur gebracht. Das total beschädigte Auto wurde aufgeladen und abtransportiert. Der Verkehr wurde während den zweistündigen Arbeiten einspurig an der Unfallstelle vorbeigeführt. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Verkehrsbehinderungen am 18. Internat. Arosa Classic Car Bergrennen

K. Von Donnerstag, 1. September, bis Sonntag, 4. September, findet das 18. internationale Arosa Classic Car Bergrennen statt. Dies kann zu Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten führen.

Während des Bergrennens muss zwischen Langwies und Arosa jeweils von 7:30 bis 18 Uhr mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten von einer Stunde und länger gerechnet werden. Aus Sicherheitsgründen ist an den drei Renntagen die Kantonsstrasse zwischen Langwies und Arosa von 07:00 bis 17:30 Uhr für Fahrräder gesperrt.

Die Sperrzeiten zwischen Langwies und Arosa von Freitag bis Sonntag:

08.00 – 09.35; 10.05 – 12.25; 12.50 – 14.10; 14.40 – 17.15 Uhr

Bereits ab Donnerstagmittag ist auf der Strecke Chur – Arosa mit Behinderungen zu rechnen. Die Verkehrsteilnehmer werden um Verständnis gebeten und ersucht, den Anordnungen der Polizei und der Hilfsorgane Folge zu leisten.

Susch: Schwerverletzter Motorradfahrer verstorben

K. Der Motorradfahrer, der am Donnerstag vor einer Woche bei einem Verkehrsunfall in Susch schwer verletzt worden war, ist am vergangenen Mittwoch verstorben.

Der 28-Jährige stürzte am Donnerstag, 18. August, auf der Talfahrt vom Flüelapass kommend in Richtung Susch. Dabei wurde er schwer verletzt und musste mit der Rega ins Spital nach Innsbruck geflogen werden. Am Mittwoch, 24. August, ist der Mann seinen schweren Verletzungen im Spital erlegen.

Furna: Automobilistin kommt von Strasse ab und verletzt sich

K. Am frühen Donnerstagnachmittag ist in Furna eine Automobilistin von der Strasse abgekommen. Die Frau verletzte sich dabei mittelschwer.

Die 70-Jährige fuhr am Donnerstag, kurz nach 13:35 Uhr, auf der Furnastrasse talwärts in Richtung Pragg Jenaz. Unterhalb der Kirche kollidierte sie in einer Linkskurve mit der rechtsseitigen Stützmauer. Das Auto wurde darauf angehoben, kam von der Fahrbahn ab und rutschte gut sechzig Meter einen Abhang hinunter. Auf einem Zufahrtsweg zu einem Hof kam das Fahrzeug total beschädigt zum Stehen. Ein Ambulanzteam des Spitals Schiers betreute die mittelschwer verletzte Frau notfallmedizinisch, bevor sie durch eine Rega-Crew ins Kantonsspital geflogen wurde. Das Auto musste mit einem Kranfahrzeug geborgen werden. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

Filisur – La Punt Chamuesch: Albulastrasse für den SlowUp gesperrt

K. Am Sonntag, 4. September, findet der slowUp Mountain Albula statt. Zwischen Filisur und La Punt Chamuesch wird die Albulastrasse gesperrt.

Im Zusammenhang mit der Durchführung des SlowUp Albula ist am Sonntag, 4. September, die Albulapassstrasse zwischen Filisur und La Punt in der Zeit von 8 Uhr bis 17 Uhr für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Die Wegfahrt ab Bergün in Richtung Filisur ist bis 9 Uhr möglich. Die Zufahrt für Ambulanz, Feuerwehr, Wildhut und Polizei ist jederzeit gewährleistet. In Filisur sowie in La Punt sind Anreisende mit Privatfahrzeugen gebeten, die signalisierten Parkplätze zu benutzen. Die Organisatoren machen darauf aufmerksam, dass von beiden Talseiten her mit der Rhätischen Bahn nach Bergün und Preda gefahren werden kann.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Turmhotel auf Golfwegen

Unter dem Titel «Turmhotel Victoria Golfturnier» hat kürzlich eines der Davoser Wahrzeichen einen grossartigen Golfevent unter der Regie des Dirigenten Tobias Homberger und seiner Frau Petra auf die Matta gebracht.

Fabian Ryf



Was längst fällig war, wurde endlich Realität: ein Golfturnier unter dem Siegel des bekannten Davoser Viersternehotels. Da Tobias Homberger bereits viel Erfahrung als Turnierteilnehmer selbst und punkto Golfevent-Organisation sammeln durfte, unter anderem mit dem Steigenberger Grandhotel Belvédère und dem Hotel Seehof, drängte sich schon länger eine Golfveranstaltung unter den hauseigenen Segeln auf. Kaum jemand kennt die Bedürfnisse dieser Kundschaft besser als der Hausherr des Turmhotels Victoria.

Traumverhältnisse

Somit wundert es niemanden, dass wir einmal mehr in der aktuellen Saison auf einen überaus beeindruckenden Golftag zurückblicken dürfen. Natürlich zeichnete hierfür einmal die meisterhafte Organisation verantwortlich. Darüber hinaus dürfen ebenso die Leistungen des Greenkeeping-Teams hervorgehoben werden, die mit ihrem Zutun für konstant beste Platzverhältnisse in dieser Saison sorgen – logisch unter Mithilfe des anhaltend gern genommenen herrlichen Sommerwetters. In Summe alles Gründe, die den Zufriedenheitsgrad der Akteure auf ein Maximum zu schrauben vermochten.

Beeindruckendes Spiel

Das Wichtigste eines Turniers bleibt indes stets die Aktion auf dem Platz. Der Golfsport wird leider oft unterschätzt, was Körper und Geist in Paarung mit einer versierten Technik zu leisten haben. **Frederik van der Wijk** galt mit seinem Single-Handicap von brillanten 7.9 als Anwärter auf den Sieg in der Bruttowerbung. Nun, das vermochte er grossartig in die Praxis umzusetzen. Mit 27 Punkten wurde er seiner Favoritenrolle bestens gerecht. Entgegen der Gepflogenheiten anderer Turniere kommen hier die ersten drei Teilnehmer*innen für einen Preis in der Bruttowerbung in Frage. Es erspielte sich **Ernst Wyrsch** mit 23 Punkten den zweiten und **Andrea Bärtsch** den dritten Preis; da letzterer in der Nettowerbung das Turnier auf Schlussrang zwei beendete, erhält dieser Preis den Vortritt. Dadurch kam **Sacha Guggisberg** als Viertplatzierte in den Genuss eines weiteren Preises. Die bereits erwähnte Nettowerbung gewann **Christoph Ammann** mit beachtlichen 43 Punkten. Auf den Plätzen dahinter folgten der bereits erwähnte **Andrea Bärtsch** mit 40 Punkten und **Marco Müller** mit Punktgleichstand.

Genussreiche Schlussrunde

Jedes Turnier gibt am Ende seine persönliche Visitenkarte ab. Bei der Vielfalt auf den Bündnerplättli oder beim opulenten



Ernst Aschi Wyrsch wie einst Tiger Woods... !



Brutto-Sieger Frederik van der Wijk.

Apéro riche ging jedenfalls keine anwesende Kehle leer nach Hause. Es rahmte das Angerichtete perfekt die Preisverteilung und bot obendrein den Boden für langanhaltenden Austausch über Golf, Gastronomie und Tourismus. Resümierend darf festgehalten werden, dass es dem Golf Club Davos und sämtlichen an diesem Turnier Teilgenommenen eine grosse Freude wäre, diesen Anlass im nächstjährigen Turnierkalender wieder aufgeführt zu sehen. Auszug aus der Rangliste:

Brutto: 1. Frederik van der Wijk 27; 2. Ernst Wyrsch 23; 3. Sacha Guggisberg 17.

Netto: 1. Christoph Ammann 43; 2. Andrea Bärtsch 40; 3. Marco Müller 40.

Netto Junioren: 1. Gian Hoffmann 29; 2. Andrin Schraner 28; 3. Raphael Huber 26.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Der grosse Tag von Hans F.

Der Parsenn-Gada-Cup ist das Dankeschön von Hans Fopp an die treue und golfende Kundschaft seines umschwärmten Apéro-Lokals. Dieser Event weist sich als weitere Visitenkarte der Familie Fopp aus – ein Golfturnier, dessen Beliebtheitsgrad in schwindelerregender Höhe schwebt.

Eva Stöcklin



Wer kennt nicht den beliebten Treff nach sportlicher Out- oder Indoor-Betätigung – den Parsenn-Gada? Der Erfolg dieses Lokals steht auf dem festen Sockel des Machers Hans Fopp. Sein Geheimrezept lautet, wie er sagt, möglichst immer und überall gute Laune versprühen. Der Spielmodus «Zweier-Scramble» ist die kollegiale und aussichtsreiche Variante für den Team-Erfolg, weil der Ball stets von der besseren Ausgangsposition weitergespielt werden darf.

Davoser Junioren im Hoch

Tim Franzl und Emil Maijala gehören zu den Davoser Junioren. Sie demonstrierten eindrücklich ihr Golf-Können. Zwei Dinge gehören dazu: intelligente Taktik und herausragende Technik. In dieser Manier hatten die zwei Backfische den 18-Loch-Parcours fest im Griff. Dabei kamen sie drei Schläge unter der Platzvorgabe (brutto 65, netto 60 Schläge) ins Ziel. Unterwegs unter anderem die Platzkontrolle, die Tim Franzl mit einem Driver auf dem Fairway hantieren sah. Mit diesem Schlag war zwar nichts anzufangen, riskiert wurde dennoch alles, um etwas näher zur Fahne zu liegen. Christoph Hänggi und Julie Zogg versuchten sich als Pärchen, erzielten 76 Schläge. Dank des hohen Handicaps von Julie kam das Team in den Genuss des erheblichen Abzugs von 13 Schlägen, was mit deren 63 netto Rang 2 bedeutete. Im Weiteren mit einem beachtlichen Unterschied bezüglich des Handicaps traten die Drittplatzierenden Fredrik van der Wijk (Hcp 7.8) und Gian Hoffmann (Hcp 36) in Erscheinung. Nach der Subtraktion von 10 Schlägen kamen netto deren 64 zusammen. Nun, sie wiesen einen Vorteil auf, denn sie punkteten zur Hauptsache auf den letzten Löchern, was sie auf Platz 3 beförderte, schliesslich beendeten Silvana und Gianni Bianchi, Nico Zürcher und Lorenz Erni sowie Marco Pargätzi und Stephan Huber die Runde mit ebenfalls netto 64 Schlägen.

Fopps Gastfreundschaft

Wer ihn, Hans Fopp, kennt, weiss, wie sehr ihm die herzgenkte Gastfreundschaft ein Anliegen ist. Er kennt seine Pappenheimer und ihre Bedürfnisse haargenau. Und wer sensibel auf seine Gäste eingeht, dem steht der Erfolg bekanntlich schnell ins Haus. Eine kleine Anekdote am Rande: Während seine Gäste freudig ihre Golfrunde absolvierten, hatte er kurz keine Zeit für die hautnahe Betreuung derselben, da es in seinem Hotel eine Hochzeit zu managen galt. Das für seine geladenen Matta-Gäste geopferte Zeitfenster holte er beim Dinner gebührend nach.



Emil Maijala und Tim Franzl.



Barbara Lanter mit Schwung.

Dass es dabei zur Überzeit kam, störte niemanden – zuletzt die Cup-Teilnehmenden.

Auszug aus der Netto-Teamwertung: 1. Tim Franzl und Emil Maijala 60; 2. Christoph Hänggi und Julie Zogg, 3. Marius van der Wijk und Gian Hoffmann.

Nachwuchsförderung im Baugewerbe: Die mit Baggerfahrträ, LKW-Kran



Prättigauer Vetsch-Bau AG will die Kids bediänä u.a. früh begeistern

Der Lehrlings-Event bei der Deponie von Vetsch-Bau in Grüşch fand regen Zuspruch bei den Jugendlichen und Kids.



«Tschau Mami, ich geh jetzt arbeiten!»



Thusis: Treffstarke Veteranen-Schützen

Während zweier Tage kamen insgesamt 230 Schützen Veteranen aus dem ganzen Kanton zum Veteranen-Schiessen nach Thusis. In verschiedenen Feldern wurden die jeweiligen Sieger ermittelt. Mit 92 Jahren, der älteste Teilnehmer war Willy Battaglia.

Gion N. Stgier
Text u. Fotos



Letztes Jahr konnte der Bündner Schützen-Veteranen-Verband (BSVV) sein Jubiläum von 100 Jahren feiern. Der Verband hat 800 Mitglieder, und seit 68 Jahren findet jährlich das Jahresschiessen statt. Das Alter der 230 Teilnehmenden bewegte sich dieses Jahr zwischen 60 und 92 Jahren. Älteste Teilnehmer waren mit 92 Jahren bei den Gewehrscützen Willy Battaglia (Scharans), Arthur Buchli (Safien-Platz) mit Jahrgang 1931 und Anton Cavelti (Chur) mit einem Alter von 85 Jahren. Bei den Pistolenschützen war Johann Bertogg (Lavin) mit seinen 85 Jahren der älteste Schütze.

Zwei Schützen mit 99 Punkten

Im Jahresstich 300 Meter in der Kategorie A Sportwaffe verfehlten gleich zwei Teilnehmer das Maximum von 100 Punkten



8 Davoser Nachwuchsschützen am Jugendtag in Landquart

W.U. Anlässlich des Jugendtages in Landquart konnten alle Nachwuchsschützen (Gewehr 50 m) teilnehmen, die im Kanton die einen J+S Kurs besuchen. Es trafen sich 61 Jugendliche zum Wettkampf. Aus Davos nahmen 8 Nachwuchsschützen teil. 8 Am Vormittag fand unter guten Bedingungen der Gruppen-Wettkampf statt. Die Resultate der Davoser Gruppen U 15 Monstein 2: Rang 7 Bitterli Gion 186 Pt.; Gysin Andri 178 Pt.; Gartmann Gianmarco 177 Pt. Monstein 3: Rang 11 Schuldt Niklas 174 Pt.; Schaer Andri 167 Pt.; Bernhard Dario 165 Pt. Total U 21 Monstein 1, leider nur 2 Teilnehmer: Lehmann Leandro 362.9 Pt.; Formolli Oreste 363.1 Rang 7. Am Nachmittag unter erschwerten Windbedingungen (Seitenwind): Die Resultate vom Einzelwettkampf: U 15 Bitterli Gion 185 Pt. Rang 8, Schuldt Niklas 182 Pt. Rang 13, beide mit Auszeichnung. Gartmann Gianmarco 176 Pt. Rang 22; Gysin Andri 174 Pt. Rang 26; Schaer Andri 172 Rang 29; Bernhard Dario 164 Pt. Rang 36. U 21 Lehmann Leandro 365.8 Rang 12. Bild von links: Bitterli Gion, Andri Gysin, Bernhard Dario, Lehmann Leandro, Schuldt Niklas, Schaer Andri, Gartmann Gianmarco.



Treffsicher Walter Widmair (links) und Kombinationsieger am kantonalen Veteranenschiessen: Andrea Stiffler.

um nur einen Punkt. Gewonnen hat **Ignaz Caduff** (Ruschein) weil er mit Jahrgang 1945 sechs Jahre älter ist als der zweitplatzierte **Hans Birrer** (Scharans). Caduff gehört zu den treffsichersten Schützen-Veteranen in Graubünden und hat in seiner Schützenkarriere viele Erfolge gefeiert. Mit **Roman Egger** (Schluen) hat ein erfolgreicher Schütze das Podest ergänzt mit dem Resultat von 96 Punkte. Sieger im Feld D (Sturmgewehr 57/03) wurde mit 96 Punkten **Anton Tanner** (Maienfeld) vor **Carl Frischknecht** (Tomils) und **Andrea Stiffler (Davos)**, die beide auch das gleiche Resultat geschossen haben wie der Sieger. Zuoberst auf dem Podest in der Kategorie D (Sturmgewehr 57) findet man **Ludwig Illien** (Vals) mit dem Resultat von 96 Punkte. **Reto Casutt** (Vals) als Zweiter und **Reto Hunger** (Rodels) als Dritter schossen jeweils 95 Punkte. In der Kategorie E (Sturmgewehr 90) holte sich **Johannes Tomaschett (Filisur)** den Sieg mit einem Ergebnis von 95 Punkte, vor **Jürg Wiher** (Jenins) und **Georg Anton Buchli** (Versam), beide mit 94 Punkte. Die Sieger des nationalen Veteranenstichs heissen jeweils in ihren Kategorien: **Ignaz Caduff** (Ruschein), **Jon-Domenic Davatz** (Scuol) und **Walter Widmaier (Schiers)** auf der 300-m-Distanz. Bei den zwei Pistolenwettkämpfen siegten **Andrea Stiffler (Davos)** und **Guido Cramer** (Li Curt).

Im Jahresstich Pistole 50 Meter sicherte sich **Paul Prevost** den Sieg mit 134 Punkte. Rang 2 holte sich **Aldo Caviezel** (Igis) vor **Peider Zanetti** (Pontresina). Prevost siegte auch im Jahresstich 25 Meter vor Zanetti und Andrea Stiffler (Davos). Dieser holte sich den Sieg auch in der Kombination (300 Meter + 50 Meter + 25 Meter).



Peter Davatz (li.), der Präsident der Feldschützen Grusch und Reto Branger, Chef Gewehr 300 Meter vom Bündner Schützen-Veteranen-Verband.

RESTAURANT GENTIANA WILDSAISON HUNTERS GREETING

Rindsbouillon mit Waldpilzen	Fr. 12.80
Kürbiscremesüppchen mit steirischem Kernöl	Fr. 12.80
*	
Sertiger Pilzsalat , Marktsalate, Waldpilze und Speck	Fr. 24.80
Waldpilztagliatelle	Fr. 29.80
Risotto mit Pilzen	Fr. 29.80
*	
Hirschleber mit Kartoffelrösti	Fr. 36.80
Hirschpfeffer mit Waldpilzen, hausgemachten Spätzle, Marronirotkraut und Speckrosenkohl	Fr. 38.80
Hirschentrecôte mit Preiselbeersauce, Marronirotkraut, Speckrosenkohl und hausgemachten Spätzle	Fr. 42.80
Rehschnitzel mit Waldpilzen, hausgemachten Spätzle, Marronirotkraut und Speckrosenkohl	Fr. 42.80
Hirschwurst mit Butternrösti, Preiselbeeren und Dijonsenf	Fr. 29.80
Blinder Jäger , vegetarischer Teller mit unseren Wildbeilagen, Spätzle, Rotkraut, Rosenkohl, Waldpilzen und Marroni	Fr. 29.80
*	
Vermicelles mit Rahm	Fr. 12.80
Coupe „Nesselrode“ Vermicelles, Vanilleeis, Meringue und Rahm	Fr. 14.80
Warmer Apfelstrudel mit Vanilleeis Vanilleeis mit heissen Waldbeeren	Fr. 14.80
Malanser Zwetschgen mit Vanilleglacé, Waldhoning und Zimtsauce	Fr. 14.80

Ausflugstipp:

Madrisa-Alp z'Morga

Schlemmen nach Herzenslust hoch oben auf der Madrisa. Jedes Wochenende während der Saison geniessen Sie einen feinen Alp z'Morga inmitten der schönen Berglandschaft. Ob als Stärkung vor einer geplanten Wanderung, als Ausflug mit Freunden und Familie oder einfach als Einstieg in einen gemütlichen Tag - «Geniesse den Moment» bei uns auf der Madrisa.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Infos unter: www.madrisa.ch/zmorga
oder T +41 81 410 21 70 / info@madrisa.ch

Anmeldung erwünscht
+41 81 410 21 88 oder madrisaalp@madrisa.ch



Stromlücken überbrücken

Manchmal sind es die kleinen Dinge, die unverzichtbar sind. Zum Beispiel ein Handy zu laden.



Pertinger Kochherd mit Schubladen-Anbauten, Flügeltür und Gasrechaud als Inselfersion.

Man stelle es sich besser nicht vor, Stromausfall! Gerade jetzt ist der Akku vom Handy down. Von der mobilen Kommunikation mit der Umwelt plötzlich abgeschnitten.

Die Ofen Welten Küblis bieten ab dem Jahr 2022 zu jedem Holzkochherd einen Strom Generator an. Zum Einkaufstarif. Hiermit lässt sich über die beheizte Herdplatte beispielsweise ein Akku laden, oder/und eine Glühbirne zum Erleuchten bringen.

Der kleine Strom-Generator kann einfach auf das heisse Stahlkochfeld gesetzt werden.

So beispielsweise auf der kompakten Pertinger Herdserie 60 und 70 XL. Mit grossem Feuerraum und grossem, unten liegenden Backfach. Ideal für langhaltende Wärmeabgabe. Oben gart das Gemüse, oder die Zutaten, unten im Backofen der Sonntagsbraten, und der Handy Akku wird auch noch gleichzeitig geladen.

Die Pertinger Kochherde sind bei den Kunden der Ofen Welten sehr beliebt für

die gute Schamottierung und der hochstehenden Verarbeitung. Jeder Herd lässt sich nach Wunsch konfigurieren und wird gemäss dieser produziert.

Der Konfigurator in der Homepage www.pertinger.com ist relativ leicht zu bedienen.

Das Herdangebot führt von den Zustellherden bis hin zu den grossen Modellen mit einer Breite von 110 cm. Ebenfalls finden sich darunter die Pellet-Kochherde und die breite Palette der wassergeführten Herde (Holz oder Pellet) sowie der leistungsstarke Sturzbrand-Zentralheizungsherd.

Konfigurieren Sie Ihren Wunschherd und senden Sie dies als Datei oder Ausdruck an das Team der Ofen Welten Küblis.



Kantonsstrasse 10
7240 Küblis

www.ofenwelten.ch, info@ofenwelten.ch
Phone: 081 330 53 22

Der Bündner Teamleader Armon Orlik h

Armon Orlik hat in Pratteln souverän sein drittes eidgenössisches Eichenlaub gewonnen. Nach zwei Remis am Sonntagmorgen konnte der Maienfelder nicht mehr in die Entscheidung um den Schlussgangeinzug eingreifen.

Patrick Casanova



Zum Auftakt seiner vierten ESAF-Teilnahme gewann Armon Orlik am Samstagmorgen gegen den Südwestschweizer Teamleader Lario Kramer. Dank einer zweiten Maximalnote gegen den Schwyzer Pirmin Suter glückte dem Bündner Teamleader der Start ins Fest vollauf. Im dritten Gang wartete nach der Mittagspause Schwingerkönig Christian Stucki. In der dritten Direktbegegnung – der ersten seit dem letzten «Eidgenössischen» in Zug 2019 – musste sich der Maienfelder nach einem Konter dem aus einer längeren Verletzungspause zurückgekehrten Berner Hünen erstmals geschlagen geben. Durch einen folgenden sicheren Sieg gegen den Freiburger Sven Hofer klassierte sich Orlik bei Halbzeit mit Rang 4 aber weiterhin in Tuchfühlung zur Spitze.

Zwei Remis am Sonntagmorgen

Mit Kilian Wenger bekam der Bündner Teamleader am Sonntagmorgen auch den zweiten noch aktiven König vorgesetzt. In der Vergangenheit konnte Orlik alle vier Direktduelle für sich entscheiden. An diesem Sonntag besass Wenger in einer animierten Paarung leichte Vorteile, das letzte Risiko schienen aber beide nicht einzugehen. Am Ende resultierte ein «Gestellter», für den beide Schwinger wenigstens mit der Note 9 belohnt wurden. Für das Aushängeschild des Schwingclubs Unterlandquart geriet die Qualifikation für den Schlussgang so fast ausser Reichweite. Eher überraschend fand der 27-Jährige auch in der nachfolgenden Paarung gegen den sehr defensiv eingestellten David Schmid kein Rezept, der Aargauer Eidgenosse wusste zahlreiche Angriffe abzuwehren. Durch die zweite Punkteteilung wurde Orlik vor dem entscheidenden Kranzausstich im Klassement etwas zurückgebunden.

Nach dem siebten Gang und einem Blitzsieg gegen Konrad Steffen war Orlik bereits kranzsicher, zum Schluss stellte er gegen den Luzerner Sven Schurtenberger. Dies führte ihn am Ende auf Rang 6. «Ich konnte die gewünschte Leistung in diesen zwei Tagen nicht durchs Band abrufen, in einigen Aktionen fehlte wohl die letzte Konsequenz», bilanzierte Orlik nach Festende. Er habe aber in vielen Gängen gesehen, dass er sehr nahe dran sei. An einem Grossanlass müssten schliesslich immer ganz viele Komponenten zusammenpassen, damit man erfolgreich sein könne.

Der zwei Jahre ältere Bruder Curdin Orlik, der für den Berner Verband antritt, belegte in Pratteln ungeschlagen Spitzenrang 4 und sicherte sich damit sein zweites eidgenössisches Eichenlaub.

Christian Biäsch zweitbesten Bündner

Neben Armon Orlik traten vier weitere Bündner Schwinger in Pratteln an. Das kleine Bündner Team schnitt insgesamt im Rahmen der Erwartungen ab. Erfreulich sicher, dass neben Orlik mit Christian Biäsch und Marc Jörger bis zum Festende noch zwei weitere Schwinger mit von der Partie waren.



Orlik gegen ex-König Kilian Wenger, den er zwar in Bedrängnis bringt, aber nicht zu Fall.



Bei seiner dritten ESAF-Teilnahme wollte **Christian Biäsch** alle acht Gänge bestreiten, dieses Ziel erreichte der Davoser. Mit einem Sieg bei drei Niederlagen qualifizierte er sich am Samstag knapp für den Ausstich vom Sonntagmorgen. Am zweiten Wettkampftag steigerte sich der 26-Jährige, sowohl im Ausstich als auch im Kranzausstich glückte ihm noch je ein Sieg. Dies reichte am Ende für Rang 16.

Marc Jörger musste sich am Samstag nur einmal geschlagen geben und schaffte mit zwei Siegen sicher die Qualifikation für den Ausstich. Trotz zwei Niederlagen am Sonntagmorgen reichte die Punktzahl dem Emser knapp für den Einzug in den Kranzausstich. Nach zwei weiteren Niederlagen resultierte für den 28-Jährigen bei seiner zweiten ESAF-Teilnahme Rang 23.

Bereits zum sechsten Mal trat **Roman Hochholdinger** zu einem «Eidgenössischen» an. Dank eines Sieges gegen einen der sechs angetretenen Auslandschweizer schaffte der Felsberger am Samstag trotz drei Niederlagen die Qualifikation für den zweiten Wettkampftag. Nach zwei weiteren Niederlagen war das Fest für den 41-Jährigen am Sonntagmittag zu Ende.

Seinen ersten Auftritt an einem «Eidgenössischen» absolvierte der ins Nordostschweizer Kader nachgerückte Emser **Corsin Jörger**. Nach einem Sieg und drei Niederlagen endete das Fest für den 29-Jährigen am Samstagabend vorzeitig.

olte sich in Pratteln seinen 3. eidg. Kranz



Der Hühne Christian Stucki war am Sonntag zu stark für Orlik.

Fotos Erwin Keller



Die Freude von Christian Biäsch nach einem gewonnenen Gang.

Foto unten links: Der Emser Marc Jörgler erreichte den Kranzausstich.

Unten rechts: Konzentration beim Felsberger Roman Hochholdinginger.



GV Internationaler Schlittschuh Club Davos/Klosters (ISCD)

Eine neue Präsidentin und ein Weltrekord

An der Generalversammlung des ISCD ist fast nur Positives berichtet worden. An den Wettkämpfen sind viele gute Resultate erzielt worden, und Altmeister Martin Hänggi hat einen neuen Masters-Weltrekord aufgestellt. Zur neuen Präsidentin ist Beatrice Herzog gewählt worden.

Walter Bani
Text u. Fotos



«Es war ein Jahr, das grosse Erleichterung gebracht hat. Corona-bedingte Einschränkungen gab es kaum mehr, die meisten Wettkämpfe konnten regulär stattfinden», so begann ISCD-Präsident **Rico Litscher** seinen Jahresbericht. «Ich registriere jedoch einen gewissen Rückgang an Mitgliedern. Wir sollten Massnahmen ergreifen, um für mehr Nachwuchs zu sorgen.» Litscher wies auf den Speedy-Cup des kommenden Winters für Dritt- bis Sechstklässler hin. «Dort wollen wir auf spielerische Art neue Talente aufs Eis bringen. Ein weiteres tolles Projekt ist die Aktion `Kindergarten geht aufs Eis` in Zusammenarbeit mit dem HCD.» Litscher dankte der gesamten Trainer-Crew für ihre gute Arbeit. «Es ist superschön zu sehen, was sich alles tut – auch über den Sport hinaus.» Dann teilte er den Anwesenden mit, dass er nach drei Jahren vom Präsidentenamt zurücktreten werde. Der nun im Aargau lebende, zweifache Vater: «Im letzten Jahr hatte ich aus beruflichen und privaten Gründen leider nicht mehr viel Zeit für den ISCD.»

Jan Cafilisch (TK Eisschnelllauf) berichtete vom Highlight des vergangenen Winters, dem Weltrekord von Martin Hänggi über 10'000 Meter in der Masters-Kategorie. «Seine Zeit von 14:02 ist wirklich sensationell. Um so mehr als er sie im holländischen Heerenveen aufgestellt hat und nicht etwa auf einer Hochlandbahn.» Der grosse Eisschnelllauf-Fan wies einmal mehr auf sein Hauptanliegen hin: «Nach wie vor hoffen wir in Davos auf eine 400-m-Bahn.»

Beim Traktandum «Wahlen» wurden alle Vorstandsmitglieder mit Applaus wiedergewählt, Beatrice Herzog – seit zehn Jahren im Vorstand – wurde zur neuen Präsidentin gewählt. Und der scheidende Präsident erhielt aus den Händen von Jan Cafilisch eine Kiste Davoser Craft-Beer.

«Am 23. August starteten wir voll motiviert in die neue Saison», berichtete **Sarina Collet**, Technische Kommission Eiskunstlauf, zu berichten. «Nach zwei schwierigen, aber auch lehrreichen Jahren, hofften wir, endlich wieder ein einigermaßen normales Eislaufjahr in Angriff nehmen zu können. Alle Wettkämpfe und Schaulaufen konnten ohne grössere Schwierigkeiten absolviert und durchgeführt werden. Das Kursprogramm des ISCD war auch im Berichtsjahr wieder reichhaltig, die Kurse wurden sowohl in Davos als auch in Klosters gut besucht.»

An den Wettkämpfen gab es viele gute Ergebnisse. «Mit Giulia Man und Premilla Reaburn-Burgess konnte der ISCD an sechs Swiss Cups teilnehmen. Giulia Man qualifizierte sich durch ihre guten Ergebnisse für die Schweizer Meisterschaften in Basel, wo sie sie den 15. Schlussrang erreichte. An den Bündner Meisterschaften wurde Giulia glänzende Zweite und verpasste den Meistertitel nur ganz knapp. Dafür konnte sie im Show-Wettkampf brillieren, sie siegte vor Premilla Reaburn.» Auch der Breitensport durfte diese Saison endlich wieder an



Das Gruppenbild vom Schaulaufen, in der Mitte hinten die ISCD-Cheftrainerin Anna-Barbara Cafilisch.



«Alles fährt Ski», dies war beim Schaulaufen das Motto von Jennifer Jenny.

Wettkämpfen teilnehmen. «Dies wurde von vielen Läuferinnen rege genutzt, und es konnten tolle Resultate herausgefahren werden.» Verschiedene Läuferinnen absolvierten zudem erfolgreich einen Sternli-Test.

«Der Ukrainekrieg ging auch an unseren Läuferinnen nicht spurlos vorbei», erklärte Sarina Collet weiter. «Es wurde viel diskutiert, wie man helfen könnte. Dabei kam die Idee auf, ein Schaulaufen einzustudieren, um Spenden zu sammeln. Mit sehr viel Herzblut und Eigeninitiative gingen die Girls ans Werk. In Eigenregie stellten sie das Schaulaufen unter dem Obergriff `Olympiade` zusammen. Auch die Deko und Kostüme wurden von unserem Nachwuchs entworfen und zusammengestellt. Die Zuschauer bekamen vom Bobfahren übers Skilaufen bis hin zu Eishockey einen tollen und lustigen Einblick ins Olympia-Leben. Zusammen mit der Festwirtschaft kamen an diesem Anlass rund 1000 Franken zusammen, die für die Ukraine gespendet wurden.»

Regionaler Liegenschaftenmarkt



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für perfekten Betrieb
wir sind 24h für Sie unterwegs

• **1. Ich suche eine Wohnung** zur Dauermiete in **Klosters Platz, Aeuja oder Selfranga**, mit Balkon oder Sitzplatz, mind. 1,5 Zimmer, max. 1200 Fr., C. Zanetti, **Tel. 076 531 64 24**

• **2. 4.5-Zi.-Whg.** in **Davos Wiesen** ab sofort zu vermieten, ruhige Süd-Ausichtslage, 94 m2, Gartensitzpl., Bodenheiz., Kachelofen, Bad/Dusche, 2 WC, Keller, ged. PP 90 Fr., Miete 1690 Fr./Mt. exkl. NK, wiesen@xdm.ch
Tel. 079 300 33 60

• **Suche Miet-Whg. in Davos** vom 1.11.22 – 30.4.23 (Saisonstelle). Komme aus Schwyz, bin jung, aufgestellt & NR. Bevorzuge möblierte Whg. oder WG, 1 bis 4-Zi.-Whg., **Tel. 079 915 93 76/dariahicklin@gmail.com**

Fundgrube

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

• **Bücherantiquariat:** 20 Bände «Der Grosse Brockhaus» von A bis Z. Sehr gut erhalten sowie **div. LP's der goldenen 80er und 70er.**
079 629 29 37

• **Kinderschaukel (mit Musik) für Baby** gratis abzugeben. Muss abgeholt werden in Seewis Dorf. **Tel. 079 629 29 37**



Suzuki Grand Vitara 2.0TDI
ab MFK und Service 25.3.22
(Zahnriemen, Bremsen neu)
4x4 m. Untersetzung, AHK
Jgg. 2004, 180 000 Km,
4 Winterräder, Sommerräder
neuwertig
VP: Netto 6000 Fr.

Tel. 079 610 39 82



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

Kleinanzeigen 20 Fr. pro Ausgabe

max. 3 Zeilen, 65 Zeichen pro Zeile

Das Nötli mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und schicken an:

Gipfel Zeitung, Postf. 11, 7270 Davos Platz



Der Geheimtipp unter Golfern in Graubünden

Der Golf Club Alvanen Bad in Graubünden gilt unter Golfern als Geheimtipp und zählt zu den schönsten Golfplätzen der Alpen. Den Spielern bietet der Platz 18 Loch auch 950 m ü. M., eine beeindruckende Bergkulisse und Sicht auf das Legende Landwasser-Viadukt der Rhätischen Bahn. Nicht umsonst ist der Golf Club Alvanen Bad mit dem 1. Swiss Golf Award 2007 ausgezeichnet worden.

*Albulastrasse 174 | 7473 Alvanen Bad | +41 81 404 10 07
info@golf-alvanen.ch | www.golf-alvanen.ch*



Golf Club Alvanen Bad



Textilreinigung · Wäschepflege

Suche Verstärkung

Ich suche bei uns **eine Textilmitarbeiterin** in einem **40%-Stellenpensum**

Ihr Hauptaufgaben sind:

Bügeln, Fleckenbekämpfung
und Kundenbetreuung an der Theke.

Gute mündliche Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt. Habe ich Ihr Interesse geweckt?
Dann freue ich mich auf Ihre Kontaktnahme!

Tel. 079 695 04 58 / topcleandavos@gmx.ch

Claudio Cajacob / Geschäftsführer

GOTSCHNA TAXI



Zur Verstärkung unseres Teams
**suchen per sofort oder nach Vereinbarung
Taxichauffeure**

für Tages- oder Nachtschicht
in Vollzeit sowie Aushilfen fürs Wochenende.
Bitte nur Anfragen mit Führerausweis Kat. B, Eintrag
121; wenn möglich auch Kat. D1 mit CZV Ausweis
gute Deutsch Kenntnisse und Schweizerwohnsitz.
Bewerbungsunterlagen an:

Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
079 410 20 93

24 h
365 T

Wanted

• Per 1. Oktober wird in Davoser 2-Personen-Haushalt an 6 Tagen pro Woche eine **Haushalt-Hilfe** für Kochen, Einkaufen, Reinigen gesucht, täglich 4 bis 6 Stunden. Deutsch-Kenntnisse. Für 4 bis 6 Wochen. **Tel. 081 413 65 55**

• 1. Wir suchen: **Servicemitarbeiter/in** fürs Restaurant **Güggelstein** in Pany. Tage- oder Stundenweise. Eintritt ab sofort. Kontakt: **Marcus Pfister 078 713 06 29**

• **Erfahrene Haushälterin** (kein Kochen), 8 bis 10 Std. pro Woche. Deutsch, Franz. od. Italien. sprechend. **079 610 26 24**

• Wir suchen **Mitarbeiter Sesselbahn/Skilift** und **Kabinenführer** für Wintersaison 2022/23 im Wintersportgebiet Davos Klosters. Kontakt: andrea.ambuehl@davosklosters.ch,
Tel. 081 417 61 43

Freie Kapazität

3. Tüchtige und **zuverlässige Reinigungskraft** sucht Arbeit (fix oder im Stundenlohn) **Kontakt: 078 795 91 48**

ROFFLER METALLBAU

Metallbauer/Metallbauschlosser

Aufgaben: Arbeiten nach Plan
Materialien Stahl, CNS und Aluminium
Glas-Fassaden, Geländer, Türen, Blecharbeiten
Kundenspezifische Spezialanfertigungen
Montagearbeiten

Profil: Ausbildung als Metallbauer oder Branchen-
ähnliche Berufserfahrung
Genau und speditive Arbeitsweise
Zuverlässig, flexibel, pünktlich und teamfähig

Wir bieten: Zeitgemässe, sehr gute Entlohnung
Aussicht auf Bonuszahlungen
Festanstellung mit regelmässigen Arbeitszeiten
Sicherer Arbeitsplatz
Helle Werkstatt, moderne Montageinfrastruktur
Weiterbildungsmöglichkeiten

Arbeitsort: Malans oder Klosters

Freie Lehrstellen als Metallbauer EFZ ab Sommer 2023

Gerne bieten wir auch Schnupperwochen an.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder Email.

Roffler Metallbau AG

Doggilochstrasse 30 · 7250 Klosters
info@roffler-metallbau.ch · T. +41 81 422 21 34



Wir suchen: Haushalts- hilfe 100%, unbefristet

Für ein grosses Familienhaus
in Klosters suchen wir per sofort oder n.V.
eine **herzliche, kinderfreundliche und
kompetente Haushaltshilfe**
in Vollzeitanzstellung.

Bei Interesse freuen wir uns über eine
Kontaktaufnahme:

direktion@edelweiss-davos.ch

Tel. 081 416 10 33



Traumhaft, der Spielplatz und die Zwerggeissen des Hotels Walserhuus im Sertig. Eine Freude für die Kinder.

endless beauty

Das Beautycenter in Graubünden

- ◆ Kryolipolyse/ Fettentfernung
- ◆ Haarentfernung (kein IPL!)
- ◆ Tattoorentfernung
- ◆ Entfernung Permanent-Make-Up
- ◆ Aknetherapie / Behandlung
- ◆ maschinelle Lymphdrainage
- ◆ Micro-Needling
- ◆ Faltenentfernung
- ◆ Besenreiser (Cuperose)
- ◆ Dehnungsstreifen
- ◆ Pigmentflecken
- ◆ Behandlung von Nagelpilz

www.endless-beauty.ch

T. 081 559 42 00 ◆ Kantonsstrasse 37 ◆ CH-7205 Zizers

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

**Beste
Preise!**

24/7 Service
telefonische
Vereinbarung

A-Z

Bettwarencenter⁺

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der
oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!



Durch die zunehmenden sportlichen Aktivitäten vertiefen wir unser Sortiment im Bereich **Wandern und Trailrunning**.



Mafate Speed 3

Ist der neue Bruder des legendären Mafate Evo mit etwas mehr Polsterung um den Fuss für perfekte Passform und Halt, aus neuem und nachhaltigem Netzstoff, aus recyceltem Polyester. Der Langdistanz Trailschuh schlechthin mit leichter Abrollung. Ideal einsetzbar auch als superleichter Wanderschuh bei trockenen Verhältnissen.



Kaha Gore Tex

Ein sehr leichter, flexibler und flinker Wanderschuh für auch lange und anspruchsvolle Wanderungen.

Mit perfektem Halt, super Dämpfung und Gore Tex Obermaterial hält dich der Schuh trocken und die ultragriffige Vibram Megagrip Ausensohle gibt dir den Grip im Gelände.



Zinal

Wie schon der Name des Schuhs vermuten lässt, ist dieser Schuh vor allem für schnelle Trails geeignet. Nicht umsonst heißt er wie der Zielort des wohl berühmtesten Berglaufs der Welt, der "Sierra-Zinal". Auf der Ebene rollt der Schuh extrem gut dahin und macht richtig Spaß. Auch bergauf überzeugt der Schuh durch seine Leichtigkeit.



Weiterhin führen wir unsere bewährten Modelle der vollkommen anpassbaren Wander/Treckingschuhen Forge, Plasma und Magma von Tecnica, welche hervorragend mit unserem orthopädischen Einlagesystem harmonieren, sowie die äusserst bewährten und beliebten Hoka Modelle – Torrent, Speedgoat und Mafate Evo.



Eine feine und gezielte Auswahl an Schuhen für Berggipfel und Trails für fast jeden Fusstyp bei Bedarf aufgebaut auf modernster orthopädischer Einlagentechnologie und Vermessung gepaart mit unserem Fachwissen. Wir setzen auf Nachhaltigkeit und reparieren nach Möglichkeit, alle von uns verkauften Schuhe.



Öffnungszeiten: Ab 30.05.2022 09:00 Uhr – 12:00 Uhr / 14:00 Uhr – 18:00 Uhr

081 416 31 30 www.heierling.ch

Urs Kessler, erfolgreicher CEO der Jungfraubahnen mit Bündner Wurzeln

«Kein kurzfristiges Wachstum – langfristige Vorteile»

Wer ist der Mann, der den Mut hat, eine halbe Milliarde Franken in ein Bahnprojekt zu investieren? Urs Kessler wollte kürzlich in Davos und hielt einen bemerkenswerten Vortrag über die Erfolgsgeschichte der Jungfraubahnen, deren CEO er seit 2008 ist, und über seine Strategie.

Heinz Schneider



Herr Kessler, Gratulation zu Ihrem Mut, eine halbe Milliarde Franken in Ihr V-Bahn-Projekt zu investieren. Wer steuert wieviel zu dieser beachtlichen Summe bei?

Urs Kessler: Die V-Bahn wurde aus dem selbst erarbeiteten Cash Flow finanziert. Per Ende Jahr 2021 hatten wir noch verzinliche Bankschulden von 45 Mio. Franken

G Gibt es keine Opposition der Umweltverbände? Wenn Ja, wie wurden sie befriedigt?

Es gab eine breite Opposition. Wir haben die Gegner vom Start an einbezogen. Wer nicht integriert ist, leistet noch mehr Widerstand. Mein Motto war von der Ankündigung des V-Bahn-Projekts bis am Schluss: Wer etwas will, sucht Wege. Wer etwas nicht will, sucht Gründe.

G Sie erhoffen sich sehr viele Impulse für den Tourismus von diesem Projekt. Woher nehmen Sie diese Zuversicht? Wie konnten Sie die Investoren von Ihrer Idee überzeugen?

Das V-Bahn Projekt hat primär zwei Ziele: Qualität und



Urs Kessler, seit 2008 CEO der erfolgreichsten Bergbahnen der Schweiz, der Jungfraubahnen.

Zukunft. Ich bin persönlich seit 35 Jahren auf den globalen Märkten, insbesondere Asien. Innovativ und kreativ kann man nur durch den Kundenkontakt sein. Bei einem Generationenprojekt geht es nicht um kurzfristiges Wachstum, sondern um langfristige Vorteile. Den Investoren war klar, dass wir hier für die nächsten 50 Jahre den Wert der Unternehmung und die Wettbewerbsfähigkeit markant steigern. Mit der Fertigstellung während der Coronakrise haben wir unseren Unternehmenswert massiv gesteigert.

G Haben Sie keine Bedenken vor der Zukunft? Von der neuen Weltordnung, die angeblich kommen soll?

Wir können die globalen Rahmenbedingungen nicht ändern, aber Voraussetzungen schaffen, um noch konkurrenzfähiger zu sein. Die V-Bahn macht die Jungfrau-

bahnen und die Jungfrau-Region viel robuster. Die Strategie ändern wir nicht, nur weil momentan die Zeiten sehr turbulent sind. Reisen ist ein Grundbedürfnis und wird es bleiben.

G Das Jungfraujoch ist auch ins Inventar des UNESCO Welterbe aufgenommen. Hat das den Touristenstrom verstärkt?

Das UNESCO Welterbe ist das höchste Label der Natur. Dies verstärkt die Einzigartigkeit und ist ein weiteres Verkaufsargument. Das hat sicher einen positiven Einfluss zum Gesamterlebnis Jungfraujoch - Top of Europe.

G Sie bieten ein hochpreisiges Angebot an. Ist die Jungfrau ein elitärer Berg-Gipfel?

Das Jungfraujoch ist ein Ausflug für alle und soll es auch bleiben. Wir wollen die einzigartige Gletscherwelt allen zugänglich machen, die sonst nur Alpinisten zugänglich wäre. Für weniger als 100 Franken kann man mit einem Halbtaxabonnement das Jungfraujoch besuchen. Im Vergleich zu einem Tagessportpass ist es sehr preiswert.

G Zum Schluss noch einen Rat für Davos: Wie kann sich die Marke «Davos» noch besser etablieren im Markt? Wir haben weder eine Eigernordwand noch ein Matterhorn.

Das wichtigste für ein Produkt ist eine glasklare Positionierung. Davos hat als Stadt der Alpen noch ein riesiges Potenzial. Mit dem Spengler Cup hat Davos einen traditionsreichen Anlass. Es braucht

Urs Kessler

geb.: 27. Januar 1962

von: Maienfeld

wohnhafte in: Interlaken

Zivilstand: verh., 2 Kinder

Beruf: CEO Jungfraubahnen

Werdegang: Lehre als Betriebsdisponent, 1987 Eintritt Jungfraubahnen als Leiter Verkaufsförderung, 2008 CEO Jungfraubahnen

Hobby: Fitness-Training, Golf und gemütliche Abende

Lebensphilosophie: Freue Dich jeden Tag

Was mich freut: Positiv Denken

Was mich ärgert: Personen, die keine Entscheidungen treffen

Traum: Lange gute Gesundheit und eine Welt ohne Krieg

Liebingsdrink: Hugo

Liebingsessen: Fondue

Liebingsmusik: Bryan Adams

Liebingslektüre: Tageszeitung

Liebingsferiendest.: Thailand

Meine Stärke: Durchsetzungsvermögen, Innovationen und umsetzen

Meine Schwäche: Ungeduld

Was ich an Graubünden so schätze: Die sympathischen Bewohner und den Dialekt

Was weniger: Dass der HCD dem SCB immer wieder bittere Niederlagen verpasst

jedoch einen globalen Verkauf. Überall im Tourismus ist Selbstzufriedenheit der grösste Feind von Innovation und Qualität.

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —

paul green 261-41-0004
159.⁰⁰

Promenade 79 | 7270 Davos | 081 420 00 10
WWW.DEGIACOMI.CH



LUST
AUF
SCHÖNE
SCHUHE®

Wanderschuhe

= 
h eierling®
Since 1885 